

JENBACHER STIMME

Unabhängige
Monatsschrift im
Bezirk Schwaz

6. Jahrgang

Juni 1973

Nr. 6



Tiroler Landesverband der Elternvereine

Die Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen sind in Tirol noch kaum im Bewußtsein der Öffentlichkeit vertreten. Deshalb soll vor der Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesverbandes der Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen für das Jahr 1973 am 18. Mai 1973 dessen bisherige Tätigkeit aufgezeigt und die konkreten Zielsetzungen der nächsten Zeit bekanntgegeben werden.

Neugründung von Vereinen

Derzeit sind in Tirol 15 Elternvereine bei der Sicherheitsdirektion gemeldet. Diese vertreten 29 Pflichtschulen in Tirol mit ca. 2000 Einzelmitgliedern. Vergleichsweise hatte Salzburg am 1. 3. 1972 96 Mitgliedsvereine für 161 Schulen und Kärnten am 1. 3. 1973 76 Elternvereine für 112 Schulen. Die Mitgliederwerbung und die Gründung neuer Elternvereine ist daher das wichtigste Anliegen, um die Vertretungsbefugnis der Eltern zu gewährleisten.

Legasthenikerbetreuung

Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche waren oder sind heute vielfach noch als dumme Kinder bekannt.

Linkshändigkeit, die auch noch gelegentlich durch Umerziehung „behoben“ wird, tritt oft gleichzeitig auf.

Die Schulschwierigkeiten der Legastheniker veranlaßten die Elternvereine auch in Tirol Förderkurse zu verlangen. Dank rascher Maßnahmen der Bezirks- und Landesschulbehörde wurde die Schulung der

Lehrerschaft begonnen. Neben den bisherigen Kursen in Innsbruck konnten im Schuljahr 1972/73 im Bezirk Lienz an 20 Schulen Förderkurse für 87 Schüler eingerichtet werden.

Die Einrichtung von Förderkursen in allen Bezirken ist vorzusehen; Die Einstellung einer qualifizierten Kraft zur Überprüfung der gemeldeten Kinder, Einstellung von Handanweisungen für die Lehrer und laufende Betreuung ist jedoch vordringlich.

Kostenlose Bildungsberatung

Obwohl für Tirol sechs Planposten für den schulpädagogischen Dienst bestehen, waren bis Herbst 1973 nur zwei Stellen besetzt. Seit Oktober 1972 ist in St. Johann i. T. eine Beratungsstelle für das Tiroler Unterland und z. T. für Osttirol eingerichtet.

Lange Wartezeiten bei Untersuchungen für die Einweisung in die Allgemeine Sonderschule, für die Eltern- und Schulberatung bei Lernstörungen und Lese-Rechtschreibschwäche waren unvermeidlich. Dabei ist vielen Eltern noch nicht einmal die Möglichkeit der kostenlosen Bildungsberatung bekannt.

Der Tiroler Landesverband hat sich daher mit einem Antrag an den Dachverband gewandt, den beschleunigten Ausbau des schulpädagogischen Dienstes beim BMUK zu betreiben.

Ausbau des Sonderschulwesens — Information der Eltern und der Öffentlichkeit

Die allgemeinen Sonderschulen sind in

Tirol nicht in allen Bezirken gleichermaßen vertreten

(Reutte 4 Klassen, Landeck 6 Klassen, Schwaz 17 Klassen und Lienz 24 Klassen). Die Elternvereine wollen durch Information der Öffentlichkeit und der Eltern helfen, daß diese Schule bejaht wird, weil behinderte Kinder dadurch eine größere Hilfe erfahren (speziell ausgebildete Lehrer und kleine Klassen).

Hilfen für sprachgestörte Kinder

Sprachstörungen sind sehr häufig, könnten aber meistens durch gezielte Übungen behoben werden. Es gibt bereits eine Reihe ausgebildeter Sprachheillehrer, jedoch keine Planposten. Je Bezirk wären etwa 2—3 Kräfte notwendig um dem Bedarf gerecht zu werden.

Fahrschüler

Trotz Schülerfreifahrt ist durch das Fehlen echter Schülerbusse das Fahrschülerwesen nicht optimal gelöst (z. T. lange Wartezeiten vor und nach dem Unterricht und fallweiser Nachmittagsunterricht bedingen eine Regelung der Schülerbeaufsichtigung).

Das Land Salzburg hat im Budget 1973 bereits 1 Mill. S hiefür sichergestellt, obwohl noch nicht geklärt ist, ob die Schülerbeaufsichtigung in die Kompetenz der Länder oder des Bundes fällt. Der Tiroler Landesverband hofft, daß auch Tirol dem Beispiel von Salzburg folgen kann.

Feuerwehrrfest in Maurach am Achensee

Die freiw. Feuerwehr Eben traf sich am Sonntag Abend vor dem neuen Hallenbad aus dreifachem Anlaß: Durch Ortspfarrer Thomas Schipflinger wurde die Weihe eines zweiten Einsatzfahrzeuges vorgenommen. Kdt. Heinrich Geißler konnte dem Alt-Kommandanten Peter Rupprechter für seine Verdienste um die Feuerwehr Eben die Urkunde über seine Ehrenmitgliedschaft überreichen, und die gesamte Feuerwehr stattete dem Bezirkskommandanten, Branddir. Dipl.-Ing. Anton Orgler für das große Verständnis und die stete Hilfsbereitschaft, die er der FF-Eben auch durch finanzielle Unterstützung angedeihen ließ, ab.

Wenn heute die FF-Eben zu den best ausgerüsteten Wehren des Landes zählt, so ist dies neben dem Geschick und der Tatkraft des Ortskommandanten Heinrich Geißler zu einem wesentlichen Teil auch Dipl.-Ing. Orgler und seiner Frau, die wie eine gute Mutter um die Wehren des Bezirkes besorgt ist, zu verdanken. Ein Extraständchen durch die Musikkapelle, die durch ihr flottes Spiel die Feier verschönte, galt der großzügigen Fahrzeugpatin Grete Widauer. Abschließend brachten noch zwei Schulkinder in humorvollen Gedichten den Zweck des kameradschaftlichen Beisammenseins sinnvoll zum Ausdruck.

Vom Innsbrucker Alpenzoo

Der Alpenzoo hat das vergangene Jahr einen weiteren Aufschwung genommen, der sich insbesondere am Ansteigen der Besucherzahlen zeigt.

Mit 1. Juni fährt wieder die Buslinie ab Taxishof zum Alpenzoo. Schwierigkeiten bereiten ständig die Zufahrt und die zu geringe Parkmöglichkeit.

Erfreulichen Fortschritt brachte die gärtnerische Gestaltung. Insbesondere bieten an vielen Stellen die vor Jahren gepflanzten Bäume mit dem wertvollen Altbestand angenehmen Schatten.

Nachwuchs hat sich bereits in nicht erhoffter Zahl eingestellt. Die Gemen gelten als schwierige Pfleglinge, nunmehr hat auch die zweite Geiß ein Kitz bekommen. In den nächsten Tagen kommen auch die Steingeißeln zum Setzen und bald werden sich auch dort einige Jungtiere tummeln. Zum alten Bestand kamen nunmehr zwei Geißeln aus Pontresina und ihnen folgen in den nächsten Wochen drei Steinböcke. So wird stets für Blutaufrischung gesorgt um den Bestand

gesund zu erhalten. Überzählige Jungtiere werden zur Wiederbesiedlung von Tiroler Revieren abgegeben.

Außerdem gab es Nachwuchs bei den Wölfen, Bibern, Murmeltieren, den Uhus, verschiedene Arten brüten, wie Zwergohreulen, Rauhuß- und Sperlingskäuze, in den letzten Tagen schlüpfen Turmfalken. Ein besonderer Stolz des Alpenzoo sind die Waldrappen, bei welchen zwei Paare die erst wenige Tage alten Kücken füttern. In der im letzten Jahr errichteten Terrassenvoliere über den Steinböcken haben die Kolkraben zwei Junge großgezogen. Sogar von den Schlangen ist Nachwuchs zu erwarten.

Natürlich bleiben viele Wünsche offen. Der Alpenzoo ist die meist besuchte Bildungsstätte des Landes. Die bescheidenen Geldmittel reichen nicht aus, um viele Probleme, die auf eine Erledigung warten, befriedigend zu lösen. Viele Gehege und Volieren sollten verbessert oder neu angelegt werden u. a. wäre die Ausstattung einer einheitlichen Beschilderung mit

wetterfesten farbigen Abbildungen ein großer Fortschritt zur Belehrung der Besucher. Der Alpenzoo soll eine Stätte der Bildung und Erholung, der Erziehung zur Heimatliebe sein und dem Naturschutzgedanken dienen. Die vielen Erfolge bei der Zucht seltener Tiere gäbe Anlaß und Möglichkeiten zu Forschungsarbeiten für die kein Geld vorhanden ist.

Vom 29. Juni bis 1. Juli 1973

sind die Einwohner und Gäste des mittleren Unterinntales, Achen- und Zillertales beim großen

ZELTFEST in Wiesing

Veranstalter: Wintersportverein und Musikkapelle Wiesing

Veranstaltungsprogramm:

Freitag, 29. Juni 1973

19 Uhr Eröffnung, Begrüßung der Ehren Gäste, feierlicher Bieranstich
20 Uhr Konzert der Musikkapelle Wiesing
21 Uhr Großer Tanzabend mit der bekannten Kapelle „Melodia“ aus Münster

Samstag, 30. Juni 1973

ab 15 Uhr Ausschank
20 Uhr Großer Tiroler Abend mit der „Jenbacher Trachtengruppe“

Sonntag, 1. Juli 1973

8.30 Uhr Feldmesse verbunden mit der Fahnenweihe der Musikkapelle Wiesing. Die Messe zelebriert Hw. H. Pfarrer Cons. Heinz Hundegger
Zur Messe spielt die Bundesmusikkapelle Wiesing.

10.30 Uhr GROSSER FROHSCHOPPEN im Festzelt mit dem bekannten HIPFACHER TRIO

13 Uhr Konzert der Bundesmusikkapellen Münster und Steinberg.
Conference: Sigi Praxmarer

19 Uhr Abschluß-Tanzabend mit den „KAPFERER BUAM“ von der Brigademusik
24 Uhr Zapfenstreich

Es laden herzlich ein

Die Veranstalter

Volksbühne Jenbach bestreitet Wiesinger Sommerspiele

Wiesing ist eine fremdenverkehrsträchtige Gemeinde mit einem netten, kleinen Theatersaal, die Volksbühne Jenbach eine spielfreudige Theatergruppe. Was lag also näher, als daß sich die beiden zusammenfanden. Nach einem schüchternen Versuch im Spätsommer 1971, der mit Emil Stürmers „Wann die Liab' net wär“ aber einen durchschlagenden Erfolg brachte, richtete sich die Volksbühne Jenbach im Sommer 1972 im Gemeindegarten von Wiesing häuslich ein und spielte dort alle Dienstage die ganze Saison durch, und zwar abwechselnd den „Nobligen Hochzeiter“ von Sepp Faltermeier und „Tonele aus Dreizehnlinden“ von Ridi Walfried. Nach mittelmäßigem Start wurden die Zuschauerzahlen mit fortschreitender Saison immer größer. Unter der Regie von Anny List sind nun für heuer wieder zwei Lustspiele in Vorbereitung, und zwar „Der Kreissenfang“ („Der Jagdfrevler“) von Franz Vogl und „Treibjagd in die Ehe“ von Ludwig Sippl. Der Sommerspielplan ist folgender:

„Kreissenfang“ 26. Juni, 10. Juli, 24. Juli, 7. August, 28. August; „Treibjagd in die Ehe“ 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 21. August, 4. September.

Beginn jeweils um 20.15 Uhr. Der Eintritt kostet S 25.— mit Gästekarte und für Einheimische S 20.—
Kartenvorverkauf: Verkehrsbüro Wiesing, Telefon 0 52 44 / 26 41 03

Rofanseilbahn AG.,
Maurach am Achensee

Wir suchen verlässliche

Wagenbegleiter

Wohnmöglichkeiten sind vorhanden

Anfragen an:

Rofanseilbahn AG., Maurach am Achensee,
Betriebsleitung, Telefon (05243) 292

Internationaler Schüleraustausch

Über 750 aufgeschlossene Familien aus ganz Österreich haben seit 1952 im Rahmen der AFS-Programme ihr Familienleben mit einem netten, interessanten jungen Menschen aus Übersee geteilt, und zwar entweder für die Sommermonate oder für ein Schuljahr.

AFS, eine der erfahrensten Organisationen für internationale Erziehung, vermittelt auch heuer wieder sorgfältig ausgewählte, sechzehn- bis achtzehnjährige Burschen und Mädchen an interessierte Familien. Die jungen Leute stellen keine besonderen Ansprüche, sondern wollen wie die Kinder der Gastfamilie behandelt werden und mit ihren Gastgeschwistern eine österreichische Schule besuchen oder die Ferien verbringen dürfen.

AFS sorgt für Taschengeld und ärztliche Betreuung und kommt für Reisekosten und Schulausgaben auf. Mit seinen hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeitern steht AFS auch dauernd zur Beratung

und Betreuung zur Verfügung. Die Aktionen des AFS werden vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst gefördert.

Familien, die an einer Bereicherung ihres täglichen Lebens durch die Erweiterung ihres Familienkreises um ein liebes, aufgeschlossenes, ausländisches Kind (für einen Sommer oder ein Schuljahr) interessiert sind, sind herzlich willkommen!

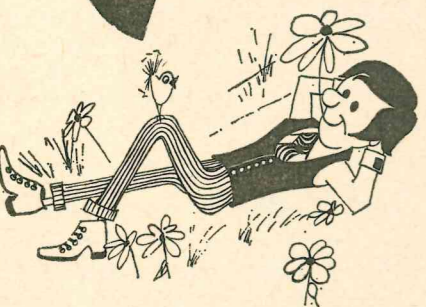
Nähere Auskünfte erteilt:

AFS TIROL
Müllerstraße 53
6020 Innsbruck
Tel. 0 52 22 / 24 67 34

oder

AFS-ÖSTERREICH
International Scholarships
Maria-Theresien-Straße 9/3
1090 Wien
Telefon: 0 222 / 34 76 56

Konto Bequem- lichkeit:



ein Sparkassen- Girokonto braucht jeder

- Ihr Girokonto versorgt Sie mit Bargeld
- Ihr Girokonto denkt für Sie
- Ihr Girokonto zahlt für Sie
- Ihr Girokonto macht Sie jederzeit zahlungsfähig
- Ihr Girokonto spart für Sie
- Ihr Girokonto führt Buch



Sparkasse

Bezirkskrankenhaus Schwaz

Krankenpflegeschule

Lehrgang zur Ausbildung in der Krankenpflege

An der staatlich anerkannten neuerrichteten Krankenpflegeschule des Bezirkskrankenhauses Schwaz beginnt am 1. Oktober 1973 erstmalig ein dreijähriger internatsmäßig geführter Lehrgang zur Ausbildung in der allgemeinen Krankenpflege. Ausbildungsziel ist der Erwerb des Diploms mit der Berechtigung zur Ausübung des Berufes als diplomierte Krankenschwester (diplomierter Krankenpfleger).

In diesen Lehrgang können 20 Schülerinnen (Schüler) aufgenommen werden. Zur Aufnahme sind nachzuweisen:

- a) der Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft,
- b) ein Lebensalter nicht unter 17 und nicht über 30 Jahre
- c) die erfolgreiche Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht,
- d) die zur Erfüllung der Berufspflichten nötigen körperlichen und geistigen Fähigkeiten durch amtsärztliches Zeugnis, das zum Zeitpunkt der Einbringung des Aufnahmeansuchens nicht älter als 4 Wochen sein darf,
- e) die Unbescholtenheit durch ein polizeiliches Führungszeugnis, das nicht älter als 3 Monate sein darf.

Eine Überschreitung der Lebensaltersgrenze (Punkt b) kann von der Aufnahmekom-

mission unter bestimmten Voraussetzungen nachgesehen werden. Den Schülerinnen (Schülern) wird Unterkunft im neuen Schwesternheim, Verpflegung und Dienstkleidung sowie eine monatliche Entschädigung (Taschengeld) gewährt. Schülerinnen und Schülern aus Schwaz und Umgebung kann durch die Aufnahmekommission das Wohnen außerhalb des Internats bewilligt werden. Im Übrigen wird auf die einschlägigen Bestimmungen des Bundesgesetzes v. 22. März 1961, BGBl. Nr. 102, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 257/1967, Nr. 95/1969 und Nr. 349/1970 verwiesen.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, die ordnungsgemäß gestempelten Aufnahmegesuche bis spätestens

31. Juli 1973

bei der Direktion des Bezirkskrankenhauses Schwaz einzubringen.

Schwaz, den 2. Mai 1973

Der Bezirkshauptmann
als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses:

Dr. Weißgatterer

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche

Kundmachung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz.

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat mit Kundmachung vom 15. Mai 1973 Zl. 50.972/26-4/0/4-73 folgende Anordnungen getroffen:

„Gemäß § 24 Abs. 2 des Tierseuchengesetzes, RGBl. Nr. 177/1909 in der letztgültigen Fassung wird in Verbindung mit § 2 Abs. 3 zweiter Halbsatz dieses Gesetzes verfügt:

1. Die Verbringung von lebenden Klauentieren aus den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland in andere Bundesländer ist verboten.
2. Die Verbringung von Fleisch von Klauentieren, die in Wien, Niederösterreich oder Burgenland geschlachtet

wurden, in andere Bundesländer ist verboten.

3. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäß den Bestimmungen des § 64 des Tierseuchengesetzes geahndet.“

Die Bezirkshauptmannschaft (der Stadtmagistrat) wird eingeladen, hievon alle in Betracht kommenden Interessentenkreise des do. Verwaltungsbereiches unverzüglich zu verständigen. Sämtliche Vieh- und Fleischtransporte sind strengstens zu überwachen.

Vom Amt der Landesregierung:
Dr. Vinatzer

Caritas hilft behinderten Kindern

Ferienaktion für Kinder mit verschiedenen Störungen in Hinterriß

Seit einigen Jahren führt die Caritas ein Beratungszentrum für Eltern behinderter Kinder in Innsbruck, Erlenstraße 12. Im ständig 30 Kinder mit verschiedenen Störungen betreut. Darüber hinaus kümmert sich das Zentrum durch Betreuung und Beratung um 600 behinderte Kinder aus ganz Tirol und deren Eltern.

Eine Ferienaktion für behinderte Kinder veranstaltet die Caritas auch in diesem Jahr wieder. Das Ferienlager findet im Caritas-Ferienheim in Hinterriß in zwei Turnussen (14. Juli — 4. August und 9. August — 30. August) statt. Diese Aktion, die für Deble, Kontakt-, Verhaltens-, Sprach- und Hörgestörte sowie

leicht Körperbehinderte gedacht ist, wird nach heilpädagogischen Erkenntnissen geleitet und durchgeführt. Ziel ist nicht ausschließlich die Erholung in schöner Gemeinschaft und familiärer Atmosphäre, sondern vor allem eine bestmögliche Förderung der Kinder durch Methoden der Spieltherapie. Kleine Gruppen werden von fachkundigen Betreuern und Betreuerinnen geleitet.

Teilnahmeberechtigt sind behinderte Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren. Interessierte Eltern mögen sich mit Anfragen und Anmeldungen an das Caritas-Beratungszentrum für Eltern behinderter Kinder wenden.

Brautleutetage

Cons. Dekan Bernhard Praxmarer hält den nächsten Kurs im Haus der Begegnung, Innsbruck, Tschurtschentalerstr. 2a. Beginn am Donnerstag, 21. Juni 73 abends, Schluß am Sonntag, den 24. Juni 73 mittags.

Anmeldungen nur beim Familienreferat des Seelsorgeamtes, 6021 Innsbruck, Wilhelm-Greif-Strasse 7, Tel. 22721/Kl. 34. Die Teilnahme am Kurs ersetzt den pfarrlichen Brautunterricht.

Sonderfahrt nach Verona

Die Bildungsabteilung des ÖGB veranstaltet am 18. August 1973 eine Sonderfahrt zu den Festspielen nach Verona. Besucht wird die Oper „LA BOHEME“ von Puccini.

Anmeldungen und nähere Auskünfte in der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Amtsstelle Schwaz, (Volkshaus-1. Stock), Dr.-Dorrek-Strasse 3, Telefon 0 52 42 / 2379

AK-Tirol warnt vor Mietwucher mit Gastarbeiterquartieren

Innsbrucker Hausbesitzer wurde Strafgerichtlich verurteilt

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hat wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich Wohnungseigentümer strafbar machen, wenn sie von Gastarbeitern für Wohnungen überhöhte Mieten verlangen.

Nunmehr hat die Kammer in einem besonders krassen Fall von Mietwucher Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet. Im Laufe der strafgerichtlichen Verfahrens stellte sich heraus, daß der Vermieter, ein Innsbrucker Hausbesitzer, für einen kaum als Wohnung zu bezeichnenden ehemaligen Fleischerladen von einer Gastarbeiterfamilie eine Monatsmiete von S 2000.— bei einer Mietenvorauszahlung

von S 10.000.— verlangt hatte. Der Gerichtssachverständige stellte fest, daß der ungepflegte, nicht lüftbare und mit einem Steinfußboden versehene Laden überhaupt nicht als Wohnung geeignet ist, und daß für den Raum eine Monatsmiete von höchstens S 800.— angemessen gewesen wäre.

Der Vermieter wurde vom Gericht wegen Übertretung des Preistreibereigesetzes zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt. Die Kammer wird auch in Zukunft gegen unbeherrschbare Wohnungsvermieter, welche die Zwangslage von Gastarbeitern durch ungerechtfertigt hohe Mieten auszunutzen versuchen, mit Strafanzeigen vorgehen.

Caritas:

Für jede Kleinregion wenigstens eine Familienhelferin

Familienhilfe — Muttertagsgeschenk der Kirche für die Familien

Caritas wirbt verstärkt um Familienhelferinnen

„Die Familienhilfe kann man im Hinblick auf den bevorstehenden Muttertag als ein echtes Geschenk der Kirche für Mütter und deren Familien bezeichnen“, betont Dr. Sepp Fill, der Direktor der Diözesancaritas. Durch die Einrichtung der Familienhilfe ist es nämlich möglich, Familien zu helfen, die durch Krankheit oder sonstiger Ausfälle der Mutter in Notsituationen geraten sind. Deshalb nimmt die Caritas auch den Muttertag zum Anlaß, die Werbung für den Sozialberuf einer Familienhelferin zu intensivieren.

Im Jahre 1972 leisteten 37 Helferinnen in den verschiedensten Orten der Diözese 830 Einsätze. Vor allem Entbindung, Krankheit oder Überlastung der Mutter und notwendig gewordene Erholung gaben dazu den Anlaß. Der Bedarf an Familienhelferinnen ist jedoch weitaus größer als das derzeitige Angebot. Um einen intensiveren Familieneinsatz zu gewährleisten, hat sich die Diözesancaritas in einem mittelfristigen Ausbauplan zum Ziel gesetzt, in jeder Kleinregion mindestens eine Familienhelferin einzusetzen. Die Ausbildung der Mädchen, die diesen Sozialberuf anstreben, erfolgt in der Familienhelferinnenschule der Caritas in einem einjährigen Lehrgang, der sowohl theoretisch-praktischen Unterricht als auch Praktikumswochen in Krankenhäusern, Säuglingsstationen und Entbindungsheimen umfaßt.

Ernst Digruber

Bau- und Galanteriespenglerei

Werkstätte:

6200 Jenbach, Postgasse 23

Neue Wohnadresse:

6200 Jenbach, Feldgasse 14
Telefon 0 52 44 / 28062

Jenbacher Stimme

Herausgeber, Eigentümer, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Franz Mauracher, Jenbach, Tratzbergstraße 8
Redaktion und Verwaltung: Jenbach, Tratzbergstraße 8, Telefon 2662
Druck: Rofan-Druck Mauracher, Jenbach
Einzelpreis der Zeitung S 3.—
Jahresabonnement S 36.— incl. 8% MwSt.



Geboren wurden:

Dem Ehepaar Hans und Ilse Gründhammer geb. Mühlbacher am 13. Mai 1973 eine Claudia Adelheid

Dem Ehepaar Walter und Maria Zwicknagl, geb. Singer am 16. Mai 1973 ein Wolfgang Walter

Dem Ehepaar Ernst und Margit Digruber, geb. Lechner am 22. Mai 1973 eine Petra Ingrid

Der Hausgehilfin Helga Sparber am 9. Mai 1973 ein Mario

Der Kosmetikerin Pia Krawanja am 10. Mai 1973 ein Marco

Der Hilfsarbeiterin Sonja Gruber am 30. Mai 1973 eine Natascha Hildegard

Dem Ehepaar Franz und Annemarie Lägner, geb. Ludl am 5. Mai 1973 eine Carolin Maria

Neuwertiger weißer Kinderliegewagen mit Fenster und Tragtasche, einschließlich Stubenwagen, zu verkaufen

Zuschriften unter Nr. 50073 an die Verwaltung des Blattes



Geheiratet haben:

Der Schmied Helmut Schwarz und die Friseurin Christine Posch am 19. Mai 1973

Der Zimmermann Alois Greiderer und die Sekretärin Christa Oberhausen am 19. Mai 1973

Der Kraftfahrer Franz Dreossi und die Hausfrau Maria Weiß am 19. Mai 1973

Der Automechaniker Franz Gutmann und die Maschinstrickerin Johanna Maly am 26. Mai 1973

Der Schlosser Herbert Strauß und die Kellnerin Ingrid Del Medico am 28. 5. 73

Der Barinhaber Ernst Salzburger und die Büroangestellte Anna Rauter am 30. Mai 1973

Der Fabrikarbeiter Michael Schmied und die Fabrikarbeiterin Hermine Ellemunter am 1. Juni 1973

Der Elektromechaniker Hansjörg Ramoser und die Küchenhilfe Katika Milos am 2. Juni 1973

Der Kraftfahrer Hans Plattner und die Verkäuferin Anna Wöll am 2. Juni 1973

Der Bauspengler Wilhelm Kaser und die Verkäuferin Emma Rainer am 9. Juni 1973

Der kaufm. Angestellte Roman Christof und die kaufm. Angestellte Margit Huber am 9. Juni 1973

Der Kraftfahrer Josef Schneider und die Büroangestellte Maria Mussner am 9. Juni 1973



Gestorben sind:

Herr Karl Fill, geb. am 14. Juli 1897, am 17. Mai 1973 in Schwaz

Frau Rosa Dittmann, geb. Kalkschmied, am 10. Juni 1973 in Schwaz

Die Hausfrau Adelheid Pellegrini, geb. Ennemoser, geb. am 16. Dezember 1910 am 10. Juni 1973 in Jenbach

Wir suchen für unser Auslieferungslager
verlässlichen Lagerhalter
Verdienst ca. S 6000.-

Vorzustellen: Werner Lackner, Hubersiedlung 19

Beschäftigung von Schulpflichtigen während der Ferien

An die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol sind in den letzten Jahren mehrfach Beschwerden darüber herangetragen worden, daß Arbeitgeber schulpflichtige Kinder während der Ferien als Arbeitskräfte aufnehmen. Die Kinderarbeit ist jedoch nach dem KJBG verboten. Die Kammer weist daher im Hinblick auf die kommenden Ferien auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen hin. Das Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz verbietet die Beschäftigung von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet und die gesetzliche Schulpflicht noch nicht vollendet haben. Dabei ist zu beachten, daß die gesetzliche Schulpflicht neun Jahre beträgt und daher nicht

nur der Polytechnische Lehrgang als Pflichtschuljahr zählt, sondern auch die ersten Klassen von allgemeinbildenden höheren Lehranstalten, Handelsakademien, Handelsschulen u. ä., sofern nicht bereits neun Schuljahre absolviert wurden. Dienstgeber, die entgegen dem gesetzlichen Verbot Kinder beschäftigen, müssen mit empfindlichen Strafen bis zu S 5000.- oder bis drei Monaten Arrest rechnen. In erschwerten Fällen, z. B. im Wiederholungsfall, sieht das Gesetz die Anwendung beider Strafen nebeneinander vor. Im Jahre 1972 sind in Tirol 117 Arbeitgeber den Bezirksverwaltungsbehörden wegen verbotener Beschäftigung von Kindern angezeigt worden.



Am 26. Mai 1973 feierte Frau

Maria Rettensteiner

bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Angehörigen den 70. Geburtstag. — Die „Jenbacher Stimme“ schließt sich den Gratulanten gerne an und wünscht der Jubilarin noch viele gesunde Jahre.

Inventarium

angefertigt anlässlich einer Hofübergabe beim „Veitenbauer“ in Jenbach aus dem Jahre 1792
Fortsetzung

LEDER, UNSCHLITT UND SCHMEER

Fünf Pfund Kerzen a zwölf Kreützer, 1 fl — kr
Drey Kühe Haut 16 fl — kr
Ein Kalb Haut 1 fl — kr
Ein Schaf fehl 1 fl — kr
SUMMA AN LEDER, und Unschlitt neunzehn Gulden, schreibe 19 fl — kr

KUCHENGESCHIRR

Ein Feuer Hund, zwey Dreyfüß, ein Herd--lund ein Feüerzang 1 fl 36 kr
Ein gloggeiserner Hafen 1 fl 30 kr
Ein kupferner Deto — fl 30 kr
Vier eiserne Deto 1 fl 30 kr
Sechs unterschiedliche kupferne Gatzen 2 fl — kr
Vier eiserne Gatzlen, Zwey Müeser, und zwey Kiechlspez 1 fl 48 kr
Zwey baar Krauthaklen, und ein Stokhakl — fl 42 kr
Zehen unterschiedliche Hafen Decken — fl 40 kr
Drey kupferne Kößl, und ein eiserner Deto 3 fl 30 kr
Vier kupferne Pfannen 2 fl 30 kr
Neün unterschiedliche eisen Pfanen 3 fl — kr
Ein Spuelgrentl und ein Wasserschaf, — fl 24 kr
SUMMA DES KUCHENGESCHIRRS, achtzehn Gulden, vierzig Kreützer, dico 18 fl 40 kr

REVERENDO VIEH.

Acht Kühe, a dreysig Gulden 240 fl — kr
Ein Kalbl, und zwey Jahrling 48 fl — kr
Zwey S. V. Schwein 20 fl — kr
Drey Schaf 8 fl — kr
Zwey Pferd 250 fl — kr
SUMMA des Reverendo Viehes, fünfhundertsechszig Gulden nenne 566 fl — kr

FÜTEREY, DÜNGER UND STREÜ

Füterey und Stro per 268 fl — kr
Fünffzig Fuder S. V. Dünger a ein Gulden 50 fl — kr
Vier Fuder Dirken Stroh a ein Gulden 4 fl — kr
SUMMA DER FÜTEREY, DÜNGER, und STREÜ, dreyhundertzweyundzwanzig Gulden, setze 322 fl — kr

GEMEINE FAHRNISSEN

Ein Tisch, zwey Vorbänk und ein Leinstuhl — fl 24 kr
Ein eiserne Uhr 2 fl — kr
Ein SchnellWaag — fl 36 kr
Ein Woltatsch und ein Haspl — fl 30 kr
Ein Schleifstain — fl 24 kr
Zwey Nudl Bretter und ein Vorbänk — fl 15 kr
Ein Tisch und zwey Vorbänk — fl 18 kr
Drey Drüchlen 1 fl — kr
Sieben Haken 1 fl 24 kr
Ein Spannsag, und ein Pfanneisen — fl 30 kr
Ein Pitterich, und ein Spritzkibl — fl 48 kr
Ein hölzernes Teller — fl 15 kr
Zwey Pickl, zwey Zapin, ein Kliebhak und en rieben Stesser 1 fl 30 kr
Acht Sichlen und ein kerzen Leichter — fl 40 kr
Zwey Stierkübl samt Zugehör 1 fl 30 kr
Drey Kraut Brenthen 6 fl — kr
Zehen Dösen — fl 50 kr
Ein Zuber — fl 42 kr
Drey eiserne Leichter — fl 18 kr
Drey Wintling, zwey Klampfern, ein Stemmeisen, ein Schnitzmesser und ein Hammer 2 fl — kr
Sechs Sensen samt Zugehör, und sechs Kimpfl 2 fl — kr
fünf kupferne Schißlen 1 fl 30 kr
Ein larches Züberl — fl 36 kr
Dreyßig Milchschißlen a zwölf Kreützer 6 fl — kr
Dreysig Pfund Züger, a zwey Kreützer, 1 fl — kr
Zwey Schmalz Kübl, zwey Milchsechter, und drey Stötzlen, a fünfzehn Kreützer, thut 1 fl 45 kr
Zwey Kasten, ein Druch und ein Drüchl 4 fl 24 kr
Ein Zuber — fl 48 kr
Zwey Gewandtruhen — fl 48 kr
Ein Kasten 3 fl — kr
Drey Getreydtruhen 2 fl — kr
Vier baar Krautmesser 1 fl — kr
Altes Eisen, per 1 fl — kr
Vier Stück Maßerey 1 fl 18 kr
Zehen Holzkeil und sechs Ketten 8 fl — kr
Ein Schellkranzl — fl 24 kr
Sechs Getreyd Säcke 1 fl 30 kr
Ein alter Milchkasten — fl 30 kr
Zwey Truhen 1 fl 12 kr
Ein Tischl — fl 18 kr

Zwey Laternen, und ein — — — — —?	1 fl 18 kr
EinSchüßlrahm	— fl 15 kr
Zwey Gsottbänk samt ihn Messer	3 fl — kr
Eilf Trischlen a sechs Kreutzer thut	1 fl 6 kr
Vier unterschiedliche Eisen Gablen	2 fl — kr
Vier hölzerne deto	1 fl — kr
Sieben Rrechen	— fl 21 kr
Sechs Heusailer	3 fl — kr
Ein Heustecher und ein Heu — — — — —?	— fl 24 kr
Zwey Süber,zwey Tristerwannen und ein alte Windmühl	1 fl 30 kr
Vier Wägen samt Zugeheör	30 fl — kr
Nein Tunggablen, zehen Ackerhauen, ein Eisenstecken und Ein Schaufl	3 fl — kr
Ein Wagerl und ein Radlbög	2 fl 30 kr
Zwölf Kùheketten	2 fl 24 kr
Ein kupferner Kôßl	5 fl — kr
Ein Denglzeug	— fl 18 kr
Fünf Spinnradlen, und ein Spuelrad, samt den Haspl	3 fl — kr
Acht Laubnetzer	1 fl 20 kr
Zwey Baar Kameth, samt Geschirr	8 fl — kr
Ein Reithkiß	— fl 48 kr
Ein Bachgrand, und vier Bachretter	— fl 24 kr
Zwey Kohlbennen	3 fl — kr
Zwey Pflueg	8 fl — kr
Sieben Schlitten	15 fl — kr
Drey Gramlen	— fl 36 kr
Ein Surpanzen, und ein Schweinprenten	1 fl 30 kr
Zwey — — — — —tten?	1 fl — kr
Zwey alte Räder	— fl 30 kr
Zwey Mistbögen	— fl 10 kr
Drey methallene Löfl	— fl 45 kr
SUMMA der gemeinen Fahrnissen Ein hundert ein und sechzig Gulden und dreisig Kreutzer Sage	161 fl 36 kr

SPENGLEREI UND GLASEREI

Herbert Frühwirth

6200 Jenbach, Austraße 16
Tel. (0 52 44) 25 73

Bau- und Portalverglasungen
Glanzglasanlagen, Profilverglasungen
Glasbausteine, Isolierverglasungen

HOLZ

Drey und achzig dinne Läden a fünf Kreutzer	thut 6 fl 55 kr
Fünf und dreisig Böden Läden a acht Kreutzer	thut 4 fl 40 kr
Ein hundert fünfzig Stifler, a ein Kreutzer	thut 2 fl 30 kr
Brenn und Ofenholz per	10 fl — kr
Ein Kasten Schindlen	1 fl — kr
SUMMA DES HOLZES FÜNFUNDZWEYNzig Gulden fünf Kreutzer Sage	25 fl 5 kr

LIEGENDE GÜTER

NÄMLICHEN das dem königlichen Stift, und adeligen Frauen Kloster zu Frauenwörth im Kiemsee, mit Grundrechten unterworfenen untertheilte Äfferl und Seidlgut zu Jenbach liegend, samt den dazu gehörigen Behausungen, Städl, Stallungen, Grund und Boden.

IN dieses Afferl und Seidl Gut haben nachstehende Partheyen jährlich folgende Grundhilfzinsen abzurichten, In das Seidlgut Wolfgang Gostner anstatt dem Löblichen Jenbacherischen Schmelzwerks-Handel, zwey Gulden, acht und zweyzig Kreutzer.

Anna Lechnerin zu Schals ein Gulden sechs und dreisig Kreutzer Wolfgang Kalchschmid von der Behausung zweyzig Kreutzer, Herr Johann Bacher, say Kaufbriefs de Dato sieben und zweyzigsten April Siebenzehnhundert drey und zweyzig zwey und fünfzig Kreutzer.

Ebenso hat auch in das Affergut zu erlegen Abraham Grießenböck von der Aue, vier und zweyzig Kreutzer, Maria Obermayrin anstatt Paul Millauer von den Rennschmitten zu Obrist acht und vierzig Kreutzer, Joseph Mayer von Schänzl Grund sechs Kreutzer, mehr sie Obermayerin, antwo Adam Milbacher von Haus Gartn sechs und dreisig Kreutzer und Johann Perwein drey Gulden zwölf Kreutzer.

Dann ein Stück Grund der Bergacker genannt so den vier und zweyzigsten Oktober Sechszehnhundert vier und zweyzig aus dem Nidristhof zu Obrist gebrochen worden, stoßt Morgenshalber an dieobriste Leitthen, Mittag Herrn Joseph Voglsangers Grund, Abend die gemeine Landstraße und Mitternacht an oberntes Afferl Gut.

Gemäß unterm achtzehenden November Siebenhundert neun und achtzig beschehenen Zuschreibung, hat vorstehendes Stück Grund der Bergacker heißend, die Steuern, auch Gerichts- und Gemeindegewalt selbst zu ertragen, sohin dem Nidrist Gut nur allein die Stiften abzurichten übrig zu verbleiben.

Es haben sich also die betreffende Partheyen, benanntlich Michael Ludwig, als Besitzer des Nidrist Guts am EINEM, und derdiesseitige Ableiber Paul Satler als gewester Inhaber des Bergackers AM ANDEREN THEIL, für sich, ihre Erben und all nachfolgende Besitzern der angezeigten Realitäten dahin einverstanden, daß von nun an, als Lang der Bergacker von Nidristgut abgesondert wird, der Besitzer des Bergackers dem Inhaber des NidristGuts statt der bisher gerichteten ein Gulden zwölf Kreutzer jedes Jahr zu Gallj dreisig Kreutzer als einen Grundhilfzins entrichten, und abführen solle.

Weiters eine Aue, außerhalb dem Dorf Jenbach liegend, stoßt Morgens an die Herren Johann Voglsangerische Erben, Mittag an den Fahrweg, Abend an Abraham Grießenböck, und Mitternacht an die gemeine Aue.

Wiederum einen neuen Einfang außer bemelten Dorf Jenbach liegend, vorbehalten deren mehr und bessere Cohorenzen, Anstöß, Umliegenheiten und Gemärken, mit all diesen Recht und Grechtigkeiten, nichts davon ausgenommen.

Allermaßen gemelter Ableiber beschriebene Realitäten, vermög Kaufbriefs dadirt Rotholz den vierundzweyzigsten Jenner Siebenzehnhundertsechundsechzig, von Michael Millauer käuflich übernommen hat.

Mehr ein Stück Grund im Schalsfeld zu Jenbach, der Maurer Acker genannt, stoßt gegen Morgen an diesseitigen Ableiber, Mittag an die Behausung der Frau Notburg Stumpfin, und Mathias Leitners Angerle, Abend an das Hausfeld, und Mitternacht an nachbeschriebenen Metzger und Steinacker.

Mehr ein Stück Grund alldort, der Metzger oder Steinacker, confiniert gegen Morgen an diesseitigen Ableiber Paul Sattler, Mittag an obigen Maurer acker, Abend aber an diesseitigen Ableiber und Mitternacht an Feldweg, ist ein Ausbruch aus des Mathias Perweins Bremgut.

Diese zwey Grundstücke sind dem königlichen Frauenstift zu Chiemsee grundzinsbar. Der Maurer Acker giebt in das Mathias Perweins Premgut fünfundzweyzig Kreutzer Geld, und zwey gepfte Reitermetzen Haaber, oder ein Staar jährlich Hilfzins, wogegen er Ableiber jährlich um Gallj von Frau Notburga Stumpfin von Haus und Garten zwey Gulden, auch von Mathias Leitner von Haus und Garten, zwölf Kreutzer Hilfzins einzulangen.

Diese beschriebene zwey Grundstücke hat oftgesagter Ableiber laut Kaufbriefs von acht und zweyzigsten May Siebenzehnhundert vier und neunzig, von Georg Muhlbacher überkommen.

Über ein Stückl Grund Ackerbau, so aus dem zum Briefschalkschen Gut gehörigen sogenannten Brixner Ackerl, in Oberrn zwischen denen Behausungen liegenden Jennbacher Baugründen herdann gemessen, und aintzo zu des Satlers daranstoßenden Acker zugesallet worden. und nach der Länge zehen und in der Breite siebeneinhalb neüe sechschühige Wiener Klafter, also in allem fünfundsiebenzig dergleichen Klafter in sich beyreicht gegen Morgen stoßt dieses Gründl an Maria Obermayrin, Mittag an diesseitigen Ableiber Abend an Michael Lindebner's Ehwürthin Anna Mille-

gerins Grund und Mitternacht aber an des Ableibers Acker.

Beschriebenes Grundstück hat mehrbesagter Ableiber Sattler laut Tauschkontrakts von fünfzehenden März Siebenhundert fünf und siebenzig von Maria Obermeyrinn an sich erhandelt.

Auch das Recht zu acht Kühe in der Alpe Reth bei der Fischerhütten in Bächen, des Landgerichts Rottenburg am Inn, welche der Ableiber vermög Kaufbriefs vom zwey und zweyzigsten November Siebenzehnhundert neun und achtzig von Georg Unerladstätter käuflich überkommen hat.

Im übrigen ist die ganze Alpe Reth mit zwey Dritl dem königlichen Stift zu Kiemsee, und mit ein Dritl der Herrschaft Rottenburg grundzinsbar, und beziehn aus solcher die Kiemseeschn Pröbst zu Wising, jährlich die am Jakobj Tag darauf erzeugten ihr ganze Benutzung, und dies mit Vorbehalt aller weitern grundherrlichen Rechten und Freyheiten, auch Gränzen und anderen Bemerkungen.

Alles in Tax fl kr

SUMMARIUM DER GANZEN INVENTUR soviel nemlich in Auswurf gekommen sechstausendachtundzweyzig Gulden, eilf ein Viertl Kreutzer Sage fl 6028 11¼ kr.

SCHULDEN HINAUS

Laut der respektive eheweib und mütterlichen Notburga Millauerischen Abhandlung de dato zweyzigsten März Siebenzehnen hundertvier und achtzig, hat jedes der vorhandenen neun Kinder als ein mütterliches Erb erlangt vier und sechzig Gulden, sech und zweyzig sechs neüntl Kreutzer und hiefür die Verweisung ganz auf den Vater, den alldaig Ableiber Paul Satler erhalten. Folgsam kömmt hier per Schuld hinaus

Für den Sohn Joseph	64 fl 26 6/9 kr
= den Sohn Johan Paul	64 fl 26 6/9 kr
= den Sohn Franz	64 fl 26 6/9 kr
= den Sohn Johann	64 fl 26 6/9 kr
= die Tochter Maria verehelichte	
= die Tochter Kirchmayrin	64 fl 26 6/9 kr
= die Tochter Anna, verehelichte	
= die Tochter Welzenbergerin	64 fl 26 6/9 kr
= die Tochter Katharina	64 fl 26 6/9 kr
= die Tochter Theresia	64 fl 26 6/9 kr
= die Tochter Scholastika	64 fl 26 6/9 kr



Schwaz — Jenbach

Erzeugung von Juwelen, Gold- und Silberwaren Reparaturen und Neuanfertigungen werden rasch und preiswert ausgeführt

Goldschmiede

H. TILLICH GmbH.

6200 Jenbach Tirol
Schalserstraße 11
Tel. 0 52 44 - 27 35

Nach Anleitung der allegirten eheweib- und mütterlichen Abhandlung und des daselbst begrieffenen Ge- nußvertrages hat sich der abgelebte Vater — — — an- heuschig gemacht, im Fall er zur zweyten Ehe schrei- ten würde, jedem Kinde nach erreichten sechzehnjähri- gen Alter, das mütterliche Erbe verzinsen zu wollen. da nun der Ableiber nach der Hand sich wieder ver- ehelicht hatte, sohin den Kindern nach dem Verhältniß des erlangten sechzehnjährigen Alters den mütter- lichen Vermögenszins zu reichen schuldig war, diesen Zins aber nicht entrichtet hat, so kommen die rück- ständigen mütterlichen Vermögenszinse für die sies- falls partizipierenden Kinder allda per Schuld hinaus aufzuführen, wie folgt, als =

Für den Sohn Joseph ab vierundsechzig Gulden sechs und zweyzig sechs neüntl Kreuzer seit sechsund zweyzigsten Februar Siebenzehnhundert vier und achtzig, bis Jakobj Siebenzehnhundert sieben und neünzig, von dreyzehnen Jahr fünf Monat, jährlich zwey Gulden drey und dreysig zwey viertl Kreuzer thut
34 fl 20 ¼ kr

Dann für den Sohn Johann Paul, ab vierundsechzig Gulden sechs und zweyzig sechs neüntl Kreuzer seit neünzehenden Jenner Siebenzehnen hundert ein und neünzig, bis Jakobj Siebenzehnen hundert siebenund neünzig ab fünf Jahr und sechs Monat jährlich zwey Gulden drey und dreysig zwey viertl Kreuzer, macht
14 fl 4 ¼ kr

Item für den Sohn Franz ab vier und sechszig Gulden sechs und zweyzig sechs neüntl Kreuzer seit drei- zehenden März Sieben zehnhundertdreiundneünzig bis Jakobj sieben zehen hundert sieben und neünzig von vier Jahr vier Monat, jährlich zwey Gulden drey und dreysig ein halben Kreuzer trifft
11 fl 11 kr

Desgleichen für den Sohn Johannes, ab vier und sechs- zig Gulden sechs und zweyzig sechs neüntl Kreuzer seit achtzehenden April Siebenzehnhundert sechs und neünzig bis Jakobj Siebenzehnen hundert sieben und neünzig von ein Jahr drey Monat ein Woche, jährlich zwey Gulden, drey und dreysig ein halben Kreuzer trifft
3 fl 14 2/4 Kr.

Ferner für die Tochter Maria, verehelichte Kirchmayrin ab vier und sechszig Gulden sechs und zweyzig sechs neüntl Kreuzer seit fünfzehenden Februar Siebenze- hen hundert drey und achtzig bis Jakobj Siebenzehnen hundert sieben und neünzig von vierzehnen Jahr fünf Monat, zwey Wochen, jährlich zwey Gulden drey und dreysig ein halben Kreuzer, thut
36 fl 59 kr.

Weiters für die Tochter Anna verehelichte Welzenber- gerin ab vier und sechszig Gulden sechs und zweyzig sechs neüntl Kreuzer seit sieben und zweyzigsten August Siebenzehnen hundert sechs und achtzig bis Ja- kobj Siebenzehnhundert sieben und neünzig ab zehen Jahr eilf Monat jährlich zwey Gulden drei und dreysig ein halben Kreuzer, beträgt
27 fl 55 ¼ Kr.

Nicht weniger für die Tochter Katharina ab vier und sechszig Gulden sechs und zweyzig sechs neüntl Kreut- zer seit neunund zwanzigsten Oktober Siebenzehnen hundert acht und achtzig bis Jakobj Siebenzehnhun- dert sieben und neünzig, ab acht Jahr neun Monat jährlich zwey Gulden drey und dreysig ein halben Kreit- zer, beträgt
22 fl 22 3/4 Kr.

Und für die Tochter Theresia ab vier und sechszig Gul- den sechs und zweyzig sechs neüntl Kreuzer, seit acht und zweyzigsten Jenner Siebenzehnhundert fünf und neünzig bis Jakobj Sieben zehnhundert sieben und neünzig von zwey Jahr sechs Monat, jährlich zwey Gulden drey und dreysig ein halben Kreuzer thut
6 fl 23 3/4 Kr.

Die Tochter Scholastika, da sie das sechszehent Jahr noch nicht ganz erreicht, habe zwar keinen mütter- lichen Vermögenszins zu begehren, dagegen gebühret ihr ab ein halb Jahr noch das Erziehgeld westwegen für selbe allda ausgesetzt werden
10 fl — Kr.

Der Sohn Johann Paul hat von der Großmutter Mar- garetha Arnoldin, verwittweten Zirellerin, besage der- selben Verlassenschafts Abhandlung de dato acht und zweyzigsten July siebenzehnhundert ein und achtzig, als ein Legat einhundert Gulden erlangt und dafür die Abignation auf dem abgelebten Vater erhalten. Folg- sam gelangen für gemelten Sohn Johann Paul hier ferners per Schuld hinaus gehörte
100 fl — Kr.

Weil in Hinsicht auf diese Einhundert Gulden Legat in angeregt großmütterlicher Abhandlung kein Interesse stipulirt, werden, folglich solche Ein hundert Gulden bis hin unverzinslich geblieben sind so kommt hiervon kein Interesse auszusetzen.

Hierüber wird in Absicht der ihm Ableiber mittelst gerichtlicher Akte datirt Imst den zweyzigsten May Sieben zehen hundert vier und neünzig zur lebens- länglichen Abnahrung eingedüngten zwey Geschwister- ten Lukas Ferdinand und Anna Maria Sattlerin, ange- fügt, daß

A Gedachte zwey Geschwisterte Lukas Ferdinand und Anna Maria Sattlerin nicht nur mit allen Notwendig- keiten zu verpflegen, sondern auch denenselben die dem Stande und ihren besessenen ansehnlichen Ver- mögen angemessene Bequemlichkeit zu verschaffen; Nebensbey auch nach derer beschehenen Ableben, die gewöhnlichen Seelen Gottesdienste verabhalten zu lassen, und ein von der alldaigen Oberkeit zu bestimmendes Almosen unter die Arme zu verthei- len und

B für erholte zwey Geschwisterte Lukas Ferdinand und Anna Maria Sattlerin, das Interesse ab dem mütterli- chen Margreth Arnoldischen Erbe, so für jedes fünf- hundert Gulden, sohin für beyde susammen Ein tausend Gulden, abgeworfen in Gemäßheit, diesfälli- ger Abhandlung von acht und zweyzigsten Julj Siebenzehnhundert ein und achtzig zu Anschaffung eines Drunks und extra Speisung zu verwenden seye.

Des Ableibers letzterhand geweste Ehewürthin und hinterlassene Wittwe Maria Kellerin, hat demselben Innhalt einer von ihm ausgestellten Bekanntnis de Dato vierten May Siebenzehnhundert sieben und acht- zig in baaren zugebracht einhundert Gulden. Welche sohin für gemelte Wittwe allda per Schuld hinaus gelangen, sage
fl 100 — kr

Außerdem hat die Wittwe Maria Kellerin, in Gemäßheit des zwischen ihr und dem Ableiber am neünten August Siebenzehnhundert vier und achtzig gerichtlich erri- gerten Heyrathsvertrages und denselben unterm vier- zehenden Dezember Siebenzehnen hundert vier und neünzig annectirten Testamentarischen Verordnung für die Zeit des Wittwe Standes nachstehendes zu begehren

Erstens: alljährlichen in baaren Gelde ein und zweyn- zig Gulden, sodann

Zweytens: Im unteren — oder Zu Hause die Wohnung, und insbesondere eine Kammer zum Schlaf- gemach, und

Drittens: Auch jedes Jahr zwey Klafter feichten Holz. Mit dem Beysatz, wenn zwischen der Witwe und einem Besitzer dies seitiger Haab und Gut der Wohnung wegen ein Mißverständnis entstände, die erstere statt Holz und Herberg jährlich sechs Gulden zu empfangen hätte.

Viertens: ein gutes aufgerichtetes Bett sambt Beth- stadt, und =

Fünftens: einen Gewandkasten.

Die eben itzt unter Ziffer 4 et 5 benamsten Natural Stücke sind der Wittwe bey der aufgenommenen In- ventur an Handen gestellt worden.

In Rücksicht der jährlichen Geldabgabe, wie auch der Wohnung und des Holzes wird in der fürzugehenden respective Väter- und ehemännlichen Vermögens Ab- theilung und Besitzvertragshandlung das nähere aus- getragen werden.

Und da durch angeführten jährlichen Bezug und die zu genüssende Wohnung und das jährlich zu empfangende Holz der gesetzliche Vertrag die Wittwe Sprüche gegen ihm Ziffer 1 ausgedrückten jährlichen Geldempfang aufhebet; als kömmt für die Wittwe des gesetzlichen Genußtheiles halber, nichts per Schuld hinaus zu bringen.

Denen Schwestern Elisabeth und Magdalena Schöfaue- rin liquidirte Post	36 fl 27 kr
Dem Tischler Mathias Pockstaller	9 fl 24 kr
Dem Schloßer Joseph Ascher	2 fl 12 kr
Dem Herrn Chyrurgus Traunsteiner	1 fl 30 kr

Ausgestelltes Geld, auf Gerichtskosten und noch allen- falls vorkommende Schulden hinaus
180 fl 50 ½ kr.

Heutige Partheyen Zöhrung	12 fl — kr
Summa der Abzüge eintausendeinhundert vier und achtzig Gulden fünf und fünfzig Kreuzer, Sage	1184 fl 55 Kr.
Ohne Gefährde	

Zur wahren Urkund dessen hat demnach der im Ein- gange wohlbemeldte Herr Pfleger Lietl Strolz von abts wegen sein eigenes Innsigtl /: sonst ohne Scha- den :/ hierunter stellen lassen.

Actum ut ante.

Spielwaren für den Sommer



im Fachgeschäft

MARIA MAURACHER

Wir suchen junge, verlässliche Leute

die sich für die Aufgaben und Pflichten eines Feuerwehrmannes interessieren.

Nach einer Probezeit sind kostenlose Spezialkurse für Katastrophenhilfe, Funk sowie Maschinistenlehrgänge möglich.

Information oder Anmeldung jeden Mitt- woch ab 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Jenbach.

Ingrid Gföllner

Vandans

Josef Krabichler

Figl Club Jenbach

Österreichische Meister im Firngleiten

Der Wintersportverein Stans unter der Leitung des Obmannes Ander Federspiel wurde mit der Abhaltung der Österr. Meisterschaft im Firngleiten betraut, die am 3. Juni 1973 auf der Bins-Alm im Karwendel abgehalten wurde.

Unterhalb der Grubenkarspitze waren 3 Läufe ausgeflagt. Die Damen hatten einen Durchgang, die Herren zwei zu absolvieren. Den stärksten Club stellte der Figl-Club Jenbach mit dem Staatsmeister 1972, Pepp Krabichler. Aber auch Vorarlberg stellte eine starke Abordnung, an ihrer Spitze war wiederum Ingrid Gföllner, die es sich nicht nehmen ließ auch an der Österr. Meisterschaft im Firngleiten teilzunehmen. Leider war Petrus mit den Figlern beleidigt und schickte Nebel und Regen in das Renngebiet. Aber auch diese Umstände ließen die 100 Läuferin- und Läufer, die zu dieser Veranstaltung gekommen waren nicht abhalten.

Besonderer Dank und Anerkennung gebührt Ander Federspiel, dem Obmann des WSV Stans, der nur mit einigen Helfern dieses Rennen so klaglos abgeführt hat. Für die nicht besonders guten Schneeverhältnisse konnten aber sie nicht helfen. Der Figl Club Jenbach wurde seiner Favoritenrolle gerecht und konnte 27 (!) Läufer in den einzelnen Klassen qualifizieren. Pepp Krabichler vom Figl Club

Jenbach belegten in beiden Läufen Bestzeit und konnte so den Österreichischen Meistertitel wieder nach Jenbach holen. Bei den Damen wurde Ingrid Gföllner ihrer Favoritenrolle gerecht und holte den Meistertitel 1973 nach Vandans.

Herzlichen Glückwunsch den beiden Meistern!

Überblickt man so die Entwicklung des Figl-sportes in den letzten Jahren, so könnte man fast meinen, daß bald mit Weltcuprennen zu rechnen ist. Eines ist jedoch sicher, mit dem Amateurstatus haben die Figler sicher keine Schwierigkeiten und werden auch von der FIS keine zu erwarten haben.

Ergebnisse:

Gästeklasse

Lothar Augustin SC Lengries 30,3

Jugend weibl.

1. Moosbrugger Ingr. Muntlix 27,3
2. Stary Silvia WSV Ib. 27,4
3. Steindl Andrea FC Jenbach 29,3
4. Schwarzlmüller Ren. FC Jenbach 29,5
5. Steindl B. FC Jenbach 30,7

Damenklasse

1. Gföllner Ingrid Vandans 24,2
2. Schuhmann H. Frastanz 25,7

3. Stary Hanna WSV Ib. 26,6
4. Mühlegger E. FC Jenbach 29,0
5. Guggenbichler M. FC Jenbach 41,1

Altersklasse II

1. Stary Ernst WSV Ib. 44,8
2. Steindl Toni FC Jenbach 49,1
3. Moosbrugger E. Muntlix 49,7
4. Neuner Hans FC Jenbach 50,2
5. Locherer E. FC Jenbach 55,5

Alterklasse I — Herren

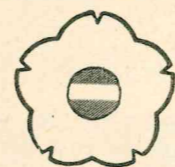
1. Trojer Conr. FC Jenbach 47,8
2. Seebacher Hans Schladming 51,5
3. Mauracher Kurt FC Jenbach 55,8
4. Moser Sepp FC Jenbach 59,9
5. Rubisoier Toni FC Jenbach 60,8

Allgemeine Herrenklasse

1. Krabichler J. FC Jenbach 44,4
2. Egger Franz Frastanz 47,3
3. Kessler H. Vandans 50,4
4. Kessler M. Vandans 50,9
5. Flatscher J. Unken 53,9

Jugend Herren

1. Schwarzlmüller G. FC Jenbach 51,8
2. Gabriel Walter Frastanz 57,8
3. Haaser M. FC Jenbach 60,8
4. Trinkel Sepp Schladming 64,7
5. Nachtschatten J. FC Jenbach 64,8



JUDO-CLUB JENBACH

Tiroler Schülereinzelsmeisterschaften 1973

Diese Meisterschaften gaben Zeugnis von der ständigen Aufwärtsentwicklung im Tiroler Judo-sport. Unser Judo-Club Jenbach schlug sich tapfer, wenn auch der erhoffte Titelgewinn ausblieb. Man muß jedoch stets bedenken, daß der Verein erst seit 8 Monaten existiert, alle anderen Judo-Clubs jedoch bereits seit 3 bis 4 Jahre und auch schon länger Schüler-Judo betreiben.

Hier die Einzelergebnisse unserer Schüler:

Fliegengewicht:

Mair Gerhard zog in der ersten Runde ein Freilos und nach Siegen über Tanner, PSV, Weiskopf WSG, Niederbacher WSG, war er Poolsieger. Im Semifinale hatte er keinerlei Mühe gegen Zimmer JCK und stand schließlich im alles entscheidenden Finale, dem wieder um über die Trostrunde vorgedrungenen Niederbacher von der WSG Wattens gegenüber.

Dieser Kampf ging nach einer umstrittenen Punkteniederlage verloren. Somit Platz zwei für Mair Gerhard.

Leichtgewicht:

Schütz, Hohenauer und Rudorfer konnten sich nicht durchsetzen. Eine gute Leistung sah man aber trotzdem von Rudorfer Günther.

Weltergewicht:

Plenk setzte sich nicht durch. Saubere Leistungen von Schwaiger und Stöger, die schließlich mit einem dritten Platz für Stöger belohnt wurden.

Mittelgewicht:

Puttner kämpfte brav, verlor aber im Kampf um den Aufstieg ins Semifinale.

Halb-Schwergewicht:

Pogatschnig kämpfte sich ebenfalls weit nach vorn, verlor aber ebenfalls im Kampf um den Einzug ins Semifinale.

Sehr gut waren hier Niesner und Nail. Niesner wurde sogar Poolsieger. Ihre Leistungen wurden mit 3. Plätzen belohnt.

Schwergewicht:

Schennach schlug in der ersten Runde Chiste von der WSG verlor aber im Kampf um den Poolsieg. In der Trostrunde setzte es wiederum eine Niederlage und er schied aus.

Super-Schwergewicht:

Hier erlebte der Trainer seine große Enttäuschung. Perchtaler schied in der ersten

Runde aus. Mair W. war der nervlichen Belastung nicht gewachsen und kämpfte unkonzentriert. Auch von Erhart hatte er sich mehr erwartet. Zwei dritte Plätze durch Mair W. und Erhart waren die Ausbeute.

Zusammenfassend kann man mit dem zweiten Platz von Mair G. und den dritten Plätzen von Stöger, Nail, Niesner, Mair W. und Erhart zufrieden sein.

Sämtliche Plazierten dieser Meisterschaft qualifizierten sich für die Österr. Schülereinzelsmeisterschaften die am 24. 6. 73 in Oberösterreich ausgetragen werden. Somit, und das ist doch auch sehr erfreulich, wird unser Judo-Club Jenbach mit 6 Startern vertreten sein.



Schülerausflug des WSV Jenbach

Zu einem vollen Erfolg gestaltete sich der Schiausflug der Schüler am 31. März 73 nach Gerlos auf den Isskogel. 82 Schüler und Schülerinnen des WSV Jenbach mit 3 Lehrern und 5 Funktionären als Aufsichtspersonen erlebten einen herrlichen Schitag bei Sonne und Pulverschnee.

Die teilnehmenden Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt, wobei je ein Betreuer die Aufsicht inne hatte. Die Fahrtkosten wurden vom Verein getragen. Den Kindern wurde ein stark ermäßigte Tageskarte (S 40.—) von der Betriebsleitung der Isskogelbahn in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Der Schitag ist reibungslos und unfallfrei verlaufen und die Kinder freuen sich bereits schon auf den nächsten gemeinsamen Schiausflug.

Betriebseröffnung

Ich erlaube mir bekanntzugeben, daß ich am 1. Juni meine Werkstätte für

sämtliche Maler-, Anstreicher- und Lackiererarbeiten, sowie Fassadenanstriche

eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, durch fachgemäße und gute Arbeit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erlangen.

Josef Zischg

Werkstätte: Huberstraße 19
Wohnung: Traßbergsiedlung 20

Tiroler Judo-Landesliga

In der zweiten Runde der Landesliga traf der Judo-Club Jenbach auf den vorjährigen Mannschaftsmeister PSV Innsbruck und schlug diesen überraschend hoch mit 13:7 Punkten.

Für Jenbach kämpften:

Leichtgewicht: Mair, Hassler
 Weltergewicht: Weninger, Redolf
 Mittelgewicht: Klammer, Öttl
 Halb-Schwergewicht: Amplatz, Lindner

Schwergew.: Unterguggenberger, Lechner
 Die Punkte holten für Jenbach: Mair 1, Weninger 2, Redolf 1, Klammer 2, Öttl 2, Amplatz 2, Lindner 1, Unterguggenberger 1, Lechner 1.

Ein weiteres Landesligaergebnis:

Kufstein schlug Wattens II mit 18:2 Punkten. Tabelle der Landesliga nach 2 Runden: Kufstein 4 Punkte, Jenbach 2 Punkte, WSG Wattens 2 Punkte, PSV Innsbruck 0 Punkte

Karl Andergassen und Karl Fill zum Gedenken

Unsere treuen Mitglieder Karl Andergassen und Karl Fill sind dem Ruf der ewigen Heimat gefolgt.

Schicksalsverbunden kamen beide vor 33 Jahren im Zuge der Umsiedlung nach Jenbach.

Andergassen stand im 67. Lebensjahr und war seit der Gründung des Verbandes 1946 Mitglied und ebenso lange im Vorstand tätig. Einfach und bescheiden, aber fest im Charakter, Heimmattreue und Gemeinschaftssinn, diese Eigenschaften machten unseren Karl innerhalb und außerhalb des Verbandes beliebt. Pflichtbewußtsein zeichnete ihn als Gemeindearbeiter besonders aus.

Karl Fill stand im Alter von 76 Jahren. Als junger Kaiserjäger verteidigte er bis zum bitteren Ende die Grenzen Tirols. Mehrere Tapferkeitsauszeichnungen, darunter die Große Silberne sprechen für

Mair Gerhard in der Tiroler Auswahl

Jenbachs Fliegengewichtler Nr. 1 wurde auf Grund seiner gezeigten Leistungen in Hohenems und bei den Tiroler Schüler-einzelmeisterschaften in die Tiroler Auswahl berufen.

Diese Mannschaft kämpfte am 3. Juni 73 einen Ländervergleichskampf Tirol-Oberösterreich und gewann diesen mit 15:13 Punkten. Gerhard trug mit 2 Siegen ebenfalls zu diesem Erfolg bei.

sich. Auch Karl Fill war viele Jahre unser treues Mitglied und heimatverbunden. Immer und überall bekannte er sich als treuer Südtiroler.

Sein Arbeitsplatz waren die Jenbacher Werke, wo er als verlässlicher Arbeiter tätig war. Den Jenbacher Werken, insbesondere an Ing. Karl Vanzo erlaubt sich der Verband für die Hilfsbereitschaft an die Hinterbliebenen zu danken.

Es sind keine leeren Worte, wenn der Verband beiden Dahingeschiedenen auf diesem Wege gedenkt und dankt. Man spricht oft zu leicht von großen Tirolern. Karl Andergassen und Karl Fill verdienen, in ihrer Art wie sie gelebt haben, sicher als solche genannt zu werden. Was vermögen schon Worte angesichts des Todes, und dennoch, die Anteilnahme des Verbandes an die Hinterbliebenen ist aufrichtig. Verband der Südtiroler

Jenbacher Vereine unterstützen den Judo-Club Jenbach

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für das großzügige Entgegenkommen und für das Verständnis der Jenbacher Vereine bedanken, die uns durch ihre Unterstützung halfen, dieses große sportliche Fest der Tiroler Judo-Schüler-einzelmeisterschaften zu veranstalten.

Unser Dank gebührt dabei dem Schach-Club Jenbach, dem Kegel-Sport-Klub, der Bundesmusik-Kapelle Jenbach, dem Rofan-Kegel-Club und dem Fußballclub Buch.

Für den Judo-Club Jenbach: D. Weninger

JOSEF MITTERER - Tiroler Seniorenmeister 1973

Josef Mitterer konnte bei den heurigen Tiroler Einzelmeisterschaften an seinen im Vorjahr in Linz errungenen großen Erfolg anschließen und errang den Tiroler Meistertitel der Seniorenklasse.

In der Vorentscheidung lag Mitterer in Innsbruck noch an dritter Stelle und konnte sich schließlich bei den Entscheidungskämpfen, die auf den Swarovski-Bahnen in Wattens ausgetragen wurden ganz nach vorne schieben und wurde mit 818 Holz-Tiroler Meister.

Josef Mitterer, der im heurigen Jahr erst zum zweiten Mal in der Seniorenklasse startet hat damit bereits drei Titel gewonnen und zwar den österr. Staatsmeister, den Tiroler Meister und den ASKO-Meister von Tirol.

Wir wünschen unserem „Sepp“ für die österr. Staatsmeisterschaften, die Ende Juni in Wien zur Austragung gelangen alles Gute und vor allem, daß er uns noch lange für den Kegelsport erhalten bleibt.

In der allgemeinen Herrenklasse und bei den Junioren konnten sich heuer unsere Starter nicht wie gewohnt in Szene setzen. Erich und Anton Willhalm, Franz Permoser sowie Walter Foidl qualifizierten sich wohl für die Entscheidung in Telfs, landeten aber im Endklassement nicht mehr unter den ersten zehn.

Die Tiroler Mannschaftsmeisterschaften wurden in der Zwischenzeit beendet und der KSK Jenbach kann mit den Plazierungen sehr zufrieden sein. Wenn wir mit der I. Mannschaft in den letzten beiden Spielen zwar nicht die erforderlichen Punkte für den zweiten Tabellenrang erringen konnten, so liegen wir in der Schluß-tabelle immerhin hinter dem Abonnementmeister ESV Wörgl und dem KSV 1937 Innsbruck an dritter Stelle in der Tiroler Landesliga.

Die Reservemannschaft konnte sich sogar noch einen Platz weiter vorne einnisten und landete ebenfalls hinter dem ESV

Wörgl, der auch in dieser Klasse Meister wurde am zweiten Tabellenrang.

Die Anfang Juni in Wien ausgetragenen Retourkämpfe gegen den SK Handelsministerium endeten mit bösen Überraschungen für unsere Farben, denn wir mußten einmal mehr die Überlegenheit der Wiener anerkennen und verloren beide Spiele der I. Mannschaft sowie mit der Reserve mit 0:22 Punkten. Wir hatten gegen die Wiener, in deren Reihen einige Nationalkegler standen nicht die geringste Chance und es hat sich dadurch wieder einmal gezeigt, daß wir Tiroler in der Keglerhochburg Wien nicht bestehen können.

Nachdem wir aber den ersten Kampf im Vorjahr in Jenbach gewonnen hatten und uns in Wien von vorneherein keinen Sieg ausgerechnet haben, konnten wir die beiden Niederlagen auch leichter verschmerzen und werden uns noch lange an die schönen Tage in der Bundeshauptstadt erinnern. Erich Zechner

Tiroler Meisterschaft der Figler in Pertisan am Achensee

Tiroler Meisterin:

Hanna Stary, WSV Innsbruck

Tiroler Meister und Gewinner der Steinbocktrophäe:

Konrad Trojer, Figl Club Jenbach



Der Firngleiter Club Jenbach, unter der Führung des Obmannes Sieghart Ortner, führte am 31. Mai 1973 in Pertisan — Falzthurn, unterhalb der Sonnenspitze, die 1. Tiroler Firngleitermeisterschaften durch.

Firngleiten, vor einigen Jahren noch als Hirngespinnst einiger verrückter Bergsteiger verrufen, entwickelte sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem Volkssport. In Vorarlberg und Osttirol werden bereits seit mehreren Jahren Rennen durchgeführt. So hat sich nun der Figl-Club Jenbach entschlossen, dieses Jahr eine Tiroler Meisterschaft abzuhalten.

Leider hatte es der Wettergott nicht gut gemeint. Ursprünglich war das Rennen für den 6. Mai 1973 anberaumt. Dieser Termin fiel jedoch infolge der damals herrschenden akuten Lawinengefahr nicht ins Wasser, sondern in den Schnee.

Als Ausweichtermin war der 31. Mai vorgesehen. Nun war es aber so, daß die ursprünglich vorgesehene Rennstrecke auf der Lawine in Falzthurn so steinig war, daß man sich zwei Tage vor dem Rennen entschließen mußte, das Rennen unterhalb der Sonnenspitze zu verlegen. Mit dieser Strecke hat das Rennen, wie man meinen möchte, nicht verloren, sondern gewonnen. Die Strecke wurde von allen Teilnehmern gelobt und als optimal empfunden. Der Hang hatte eine Länge von ca. 400 m und wies teilweise ein Gefälle von 30 Prozent auf. Alles in allem, eine Strecke würdig einer Tiroler Meisterschaft.

Den Ehrenschutz für diese Veranstaltung hatte Bezirkshauptmann OLRR. Dr. Gunter Weißgatterer, Nat.-Rat Dr. Alois Leitner und Bürgermeister Josef Mühlbacher von Jenbach übernommen.

Als Kurssetzer fungierte Erich Jöbstl vom Figl-Club Jenbach. Für die Damen wurde ein Lauf, für die Herren zwei Läufe mit je ca. 30 Toren ausgeflagt.

Der Trachtenverein Jenbach unter der Leitung von Wastl Egerbacher sorgte für Stimmung und das leibliche Wohl der vielen Zuschauer im Zielraum.

140 Nennungen wurden abgegeben, 106 Läuferinnen und Läufer stellten sich dem Starter.

Besonderen Ansporn erhielt die Tiroler Meisterschaft durch die Teilnahme von 35 Läuferinnen und Läufer, an ihrer Spitze Ingrid Gföllner.

Bei der Preisverteilung im Gasthof „Prinz Karl“ in Jenbach konnte der Obmann alle Ehrengäste begrüßen. Besonderen Dank sprach er in seiner Ansprache dem Trachtenverein Jenbach, der Bergrettung Jenbach und der Zeitnehmung der Turnerschaft Schwaz aus. Dank und Anerkennung gebührt jedoch dem Ausschuß, ohne den dieses Rennen nie so klaglos hätte abgeführt werden können.

Ein großer Tisch, voll mit Ehrenpreisen und Pokalen, konnten anschließend an die erfolgreichen Läuferinnen und Läufer verteilt werden. Der Wanderpreis, die Steinbocktrophäe wurde von Richard Salvenmoser in wochenlanger mühsamer Arbeit angefertigt. Es ist nur zu hoffen, daß diese 1. Tiroler Meisterschaft nicht die letzte ist, sondern daß dieses Rennen in den offiziellen Rennkalender der Firngleiter aufgenommen wird.

Olympische Disziplin, wie Nat.-Rat Dr. A. Leitner in seiner Ansprache sagte, wird es wohl nicht werden, aber durch die Teilnahme von OSV Weltklasseläufern wie Gföllner werden auch in den kommenden Jahren interessante Wettkämpfe zu erwarten sein

Weibl. Jugend:

1. Moosbrugger Ingrid, Muntlix	35,90
2. Schwarzlmüller R. FC Jenbach	37,96
3. Büchel Waltr. Feldkirch	38,06
4. Steindl Andrea FC Jenbach	38,08
5. Steindl Birgit FC Jenbach	38,20

Allgemeine Damenklasse:

1. Gföllner Ingrid Vandans	32,42
2. Moosbrugger R. Muntlix	35,46
3. Schumont H. Frastanz	35,40
4. Stary Hanna WSV Ibk.	36,07
5. Nagele Margit Innsbruck	38,48

Männliche Jugend:

1. Schwarzlmüller G. FC Jenbach	69,82
2. Gabriel Walter Frastanz	76,89
3. Moosbrugger R. Muntlix	81,67
4. Neuner Richard FC Jenbach	85,91
5. Nachtschatten J. FC Jenbach	88,74

Altersklasse II Herren:

1. Neuner Hans FC Jenbach	67,00
2. Stary Ernst WSV Ibk.	67,05
3. Steindl Toni FC Jenbach	72,67
4. Inwinkel Alois Hall	74,67
5. Locherer Ernst FC Jenbach	89,22

Altersklasse I Herren:

1. Trojer Conny FC Jenbach	64,26
2. Moser Sepp FC Jenbach	73,56
3. Mauracher Kurt FC Jenbach	73,82
4. Köchl Herbert Ampaß	81,28
5. Rubisoier Toni FC Jenbach	81,67

Allgemeine Herrenklasse:

1. Kessler Manfr. Vandans	66,11
2. Bickel Arno WSV Ibk.	70,36
3. Verra Conny Lienz	72,69
4. Kessler Herb. Vandans	73,40
5. Egger Franz Frastanz	73,53

Gemeldet: 138
 Am Start: 106
 Disqualifiziert: 13
 Aufgegeben: 21
 Qualifiziert: 72

Betriebseröffnung

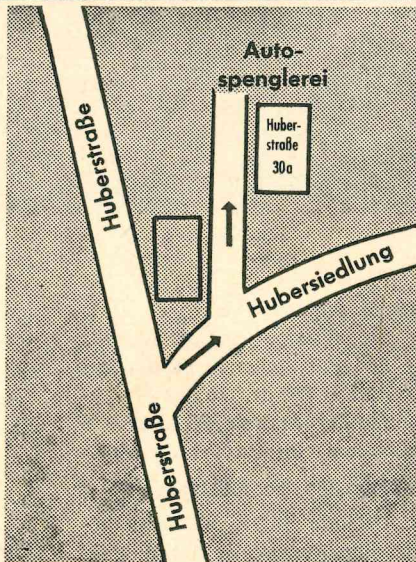
Ich erlaube mir bekanntzugeben, daß ich am
1. Juni 1973 meine Werkstätte für

Malerei und Anstrich

eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, durch
fachgemäße und gute Arbeit die Zufriedenheit
meiner Kunden zu erlangen.

Hans Zischg

Tratzbergstraße 8 b



Autospenglerei Havariedienst

Hans Kindl

Ges. m. b. H.

6200 JENBACH
Huberstraße 30

(ehem. Sensenschmiede, ver-
längerte Huberstraße, Einfahrt
Hubersiedlung)

Telefon 0 52 44 - 28585

Fachlich einwandfreie
und preiswerte Arbeit werden
Sie stets zufriedenstellen.

Bei Druckaufträgen aller Art wählen Sie am besten
ROFANDRUCK JENBACH 2662

